

# Aus dem Museum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2005)**

Heft 56

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Aus dem Museum

Anfangs August durfte ich einer nicht alltäglichen Gruppe unser Museum zeigen, nein, ich muss wohl sagen, näher bringen. Dazu gab es im Vorfeld eine einfache Anfrage: „Darf man die guten Stücke in eurem Museum auch anfassen?“ Der Grund für diese Anfrage war, dass ein Teil der Besucher sehbehindert oder ganz blind war.

Da ich als Carchauffeur schon oft mit behinderten Menschen zu tun hatte, sagte ich gerne zu. Ich fuhr also am Nachmittag mit unserem S 4C Postauto, Jahrg. 1948 nach Landschlacht (Nähe Kreuzlingen) um die Gruppe abzuholen. Vor der Abfahrt in ihrem Ferienheim erzählte ich den Teilnehmern des Ferienkurses für Blinde und Sehbehinderten die Geschichte der Firma Saurer. Ich hatte selten so aufmerksame Zuhörer und es wurden bereits sehr viele Fragen gestellt.

Die Fahrt im 57 Jahre alten Oldie war für sie ein Erlebnis. Das Brummen des Motors und das Reisen wie anno dazumal brachte manch „weisch no“ hervor. Auch im Museum musste ich die Sehbehinderten und

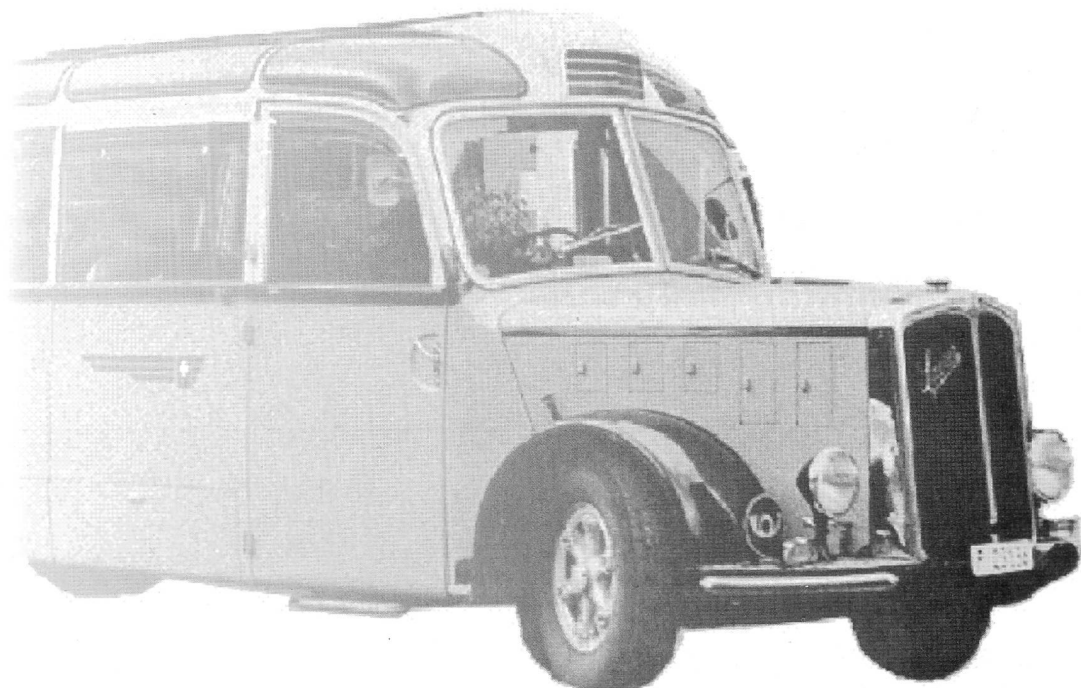
Blinde bewundern, mit welcher Ruhe und Konzentration sie allen wahrnahmen. Sie stellten Fragen, über die ich selber staunen musste. Durch Tasten und aufgrund meiner Erklärungen konnten sie sich die Objekte gut vorstellen (Aussagen der Besucher). Damit meine Gäste sich ein genaues Bild der Oldtimer machen konnten, nahm ich mir genug Zeit. Anschliessend chauffierte ich die Gruppe mit unserem Postauto wieder zum Bahnhof Arbon, da der Regen uns den ganzen Nachmittag begleitete.

Ich bin sicher, mit dem Besuch im Oldtimer Museum konnten wir Menschen, die nicht immer auf der Sonnenseite des Lebens stehen, eine grosse Freude bereiten, haben solche Menschen doch oftmals viele Nachteile im Alltag. Beim Abschied bedankten sich alle und schwärmten vom diesem schönen Nachmittag. Auch ich durfte einige neue Erfahrungen mitnehmen und miterleben, wie behinderte Menschen mit einfachen Dingen zufrieden sein können, was uns manchmal auch gut anstehen würde.

*Max Hasler*



# POSTAUTOFAHRTEN



**POSTAUTOCLUB ZÜRICH-AFFOLTERN FAM. HOEPLI**  
**TEL. 079 215 11 43**